

# Arena

Von Montespinneratz

## Kapitel 32: Die Ankunft

Es geht ein bisschen weiter, viel Spaß beim lesen \*lächel\*

Knuddel  
Kerstin

### 32. Ankunft

Der Lieferwagen fuhr die breite Auffahrt hinauf und Tarek steuerte ihn direkt in die Garage, hinter der die Arena begann. Sie brachten alle neuen Sklaven auf diesem Weg in den Club. Er bremste, stoppte den Motor und ging dann nach hinten und löste die Fesseln der Sklaven.

"Aussteigen, einer nach dem Anderen und rüber an die linke Wand, dort stellt ihr euch mit dem Gesicht in den Raum auf. Kommt nun macht schon, geht."

Tareks Stimme war fest, aber nicht kalt und herrisch. Er beugte sich zu dem am Boden liegenden Jungen, griff ihm sacht unter die Arme.

"Komm mein Kleiner, das gilt auch für dich... kannst du stehen und laufen wenn ich dich stütze?"

Sascha hatte während der ganzen Fahrt die Augen geschlossen gelassen, er schwebte irgendwie zwischen Wachsein und Bewusstlosigkeit. Jetzt aber nickte er. Zwar versuchte er auch etwas zu sagen aber das gelang ihm nicht, sein Mund war wie ausgedörrt. Tarek lächelt, strich ihm sacht über die Haare, dabei verzog er angewidert das Gesicht als er den alten Urin darin roch und fühlte.

"Na dann komm, dauert nicht lange und dann sehn wir nach dir."

Er sah zu wie die andern vier Jungen gehorsam ausstiegen und sich verängstigt an die Wand drückten, dann half er Sascha aus dem Wagen und lehnte ihn an die Wand. Durant war in der Zwischenzeit bei Alex und Jerome gewesen und hatte ihnen bescheid gesagt, darauf hin hatte Jerome gemeint das er sich, zusammen mit Mark um die vier relativ unverletzten Sklaven kümmern würde und das sich Alex Sascha ansehen sollte.

Durant kam aus dem Club und sah zu den fünf. Als er anfang zu sprechen war seine Stimme zwar ruhig und auch kalt aber nicht gefühllos.

"Ihr seid hier in der Arena, einem SM-Club. Eure Aufgabe hier wird es sein den Mastern zur Verfügung zu stehen, ihr seid nur für ihr Vergnügen da, das sollte euch gleich von Anfang an klar sein. Eure Wünsche sind zweitrangig, ihr seid zwei Löcher mit ein paar netten Anhängseln mit denen machen Männer gerne spielen und diese Männer kommen hier her."

Der Zuchtmeister sah in die erschrockenen Gesichte der Jungen, sah wie Tränen in den Augen aufstiegen und gerade an Sascha blieb sein Blick hängen. Dann wurde seine Stimme auf einmal leiser und weicher.

"Das heißt aber nicht das euch hier etwas geschieht. Ihr werdet die Ausbildung durchlaufen und ihr werdet es genießen was die Master mit euch tun. Aber da alles hat im Moment noch Zeit, zuerst werdet ihr jetzt von unseren Ärzten untersucht, dann könnt ihr euch waschen, was essen und danach wird euch Tarek in eure Boxen bringen. Eure Ausbildung beginnt dann morgen."

Durant nickte zu Tarek.

"Du bringst die vier einzeln zu Jerome und anschließend in die Duschen, sorgst dann noch dafür das sie etwas essen. Anschließend kannst du sie in die Boxen bringen. Ich werde mich um Sascha kümmern."

Tarek nickte, ging zu den Jungen und befahl ihnen erstmal sich zu setzen, dann nahm er einen von ihnen an der Hand und brachte ihn zu Jerome, dort überlies er ihn Mark und ging zurück um sich um die Anderen zu kümmern. Durant ging zu Sascha, kniete sich neben den Jungen und strich ihm sacht über die verklebten Haare.

"Shhh keine Angst ich tue dir nicht weh, ich bring dich erstmal zu unserem Arzt, er wird dich untersuchen und dann sehen wir weiter. Kannst du aufstehen, wenn ich dir helfe?"

Sascha sah den Zuchtmeister an, er verstand nicht warum sich der Mann jetzt so gegensätzlich verhielt, wollte es aber eigentlich auch nicht wissen, das einzige das er wollte war das die Schmerzen nachließen und er sich vielleicht waschen konnte. Denn der letzte Kunde zudem Spieller ihn geschickt hatte war ein Kerl gewesen dem es einen riesigen Kick verschafft hatte ihn anzupinkeln und dann zu vergewaltigen. Langsam versuchte er sich aufzurichten, sackte aber wieder zusammen, Tränen traten aus seinen Augen und er sagte leise.

"Verzeiht Herr ich kann nicht aufstehen."

Durant zuckte zusammen, strich dem Jungen sanft über die Wange und griff dann sacht nach dem Arm.

"Ruhig, langsam ich helfe dir... ganz langsam."

Durant zog Sascha vorsichtig auf die Füße und als er bemerkte das der Junge sich kaum auf diesen halten konnte, nahm er ihn ganz einfach auf den Arm und trug ihn zu dem Untersuchungszimmer. Nachdem er die Tür geöffnet hatte und Alex fast zu Tode erschrocken aufgesprungen war legte er den Jungen sacht auf die Untersuchungsliege.

Alex sah erst Durant dann den Jungen an, schüttelte dann verständnislos den Kopf.

"Um Himmels Willen, was hat der Kerl mit dem Jungen angestellt, er sieht ja aus als wenn er durch den Fleischwolf gedreht wurde... fast noch schlimmer als damals Chris."

Alex setzte sich auf die Liege und sah Sascha an, griff nach dessen Hand.

"Bitte Kleiner schau mich an, ich bin Master Alex, ich bin einer der Ärzte... sagst du mir bitte wo du Schmerzen hast... wie sieht es aus haben sie dich in den letzten Stunden zum Sex gezwungen? Bitte Kleiner du musst mit mir reden, ich will dir helfen."

Sascha sah Alex an, schloss seine Augen und versuchte ein Lächeln, das ihm aber gründlich misslang.

"Ich habe überall Schmerzen, aber solange ich die fühle bin ich noch am Leben... und vergewaltigt... das ist jetzt vielleicht eine Stunde her das mich dieser nette Kerl benutzt hat... warum machen sie sich die Mühe... entsorgen sie mich doch... so wie es Spieller wollte... dann hab ich es endlich hinter mir."

Alex sah Durant an, dieser zuckte mit den Schultern.

"Spieller wollte ihn wegschaffen... er mag wohl keinen Oralverkehr und hat ihm da bei seinen Kunden Schwierigkeiten gemacht."

Alex biss die Zähne zusammen, das ein Junge keine Oralverkehr mochte war doch noch lange kein Grund ihn so zuzurichten, viele ihrer Sklaven mochten das blasen am Anfang nicht weil es ihnen Angst machte. Man musste sie nur richtig hinführen, dann überwand die meisten ihre Angst.

"Du musst keine Angst haben Sascha, her wird dich niemand verletzen. Ich werde dir jetzt ein Schmerzmittel spritzen, dann wird dich Durant und Luca baden und anschließend sehe ich mir deine Verletzungen noch mal an. Keine Sorge wir bekommen das alles schon wieder hin."

Sascha sah Alex ungläubig an, schüttelte den Kopf.

"Warum machen sie sich die Mühe... ich kann... ich kann keinen Penis in den Mund nehmen mir wird dabei schlecht.. ich kann nicht."

Dicke Tränen quollen aus den grün-braunen Augen. Durant setzte sich neben den Jungen und strich ihm sacht über die verklebten Haare.

"Shhh, lass das mal unsere Sorge sein, du wirst lernen das du viel mehr kannst als du denkst. Du musst keine Angst haben, jetzt erst wirst du dich mal richtig erholen, dann sehn wir weiter, und selbst wenn es stimmt und du den Herren keine Blasen kannst, kannst du sie doch anders zufrieden stellen. Jetzt beruhige dich erstmal."

Noch während er sprach hatte Alex, Sascha eine Injektion gemacht und dann hatte Durant den Jungen hochgehoben und nach neben an in eines der Badezimmer gebracht. Dort hatte Luca bereits die Wanne mit warmen Wasser vollaufen lassen und wartete jetzt darin um Sascha sanft zu waschen. Durant setzte den zitternden Jungen in das warme Wasser und Luca begann ganz vorsichtig den Dreck, das Blut und das Sperma von dessen Körper zu waschen. Er schöpfte Wasser über die Haare und schäumte sie ein. Nach einer guten halben Stunde nickte Luca, lies das Wasser ab und spülte Sascha nochmals mit warmen Wasser ab. Dann wickelte er den Jungen in ein vorgewärmtes, flauschiges Badetuch, rubbelte ihn behutsam trocken. Als er damit fertig war nickte er zu Durant.

"Ich bin fertig Herr."

Luca hatte ganz bewusst die Anrede Herr gewählt, wollte er Sascha doch gleich zeigen das die Herren hier ganz anders waren als das was er von diesem Spieler gewöhnt war. Durant lächelte bedankte sich und hob Sascha wieder auf den Arm, trug ihn zurück in das Zimmer von Alex. Dieser hatte inzwischen seine Untersuchungsinstrumente vorbereitet und nickte jetzt zu dem Gynstuhl als Durant mit dem Jungen auf dem Arm den Raum wieder betrat.

"Setzt ihn auf den Stuhl, Durant."

Er kam neben den Stuhl, lächelte sanft und strich Sascha beruhigend über den Arm, als er bemerkte wie dieser versteifte und zu zittern begann.

"Keine Angst, es passiert dir nichts. Ich will mir dich nur ein bisserl genauer ansehen... hat dein letzter Kunde ein Kondom benutzt? Und hat er dich vorbereitet?"

Sascha versteifte als Durant ihn auf den Stuhl setzte und seine Beine sacht auf die Halter legte und anschnallte. Als er dann auch noch die Fragen hörte, begann er zu weinen und antwortete schluchzend, das der Kunde zwar ein Kondom benutzt hatte, ihn aber ohne Vorbereitung genommen hat. Alex biss die Zähne zusammen und besah sich den Po und die Geschlechtsteile des Kleinen. Dann nickte er, schrieb einige Dinge in die Krankenakte die er für Sascha angelegt hat. Zog sich dann einen Handschuh über und nahm damit Salbe aus einem Tiegel.

"Hab jetzt keine Angst, mein Süßer... ich bin ganz vorsichtig, aber du hast einige kleine Verletzungen an deinem After. Ich werde dir Salbe drauf machen, bitte versuche dich zu entspannen. Ich muss ein bisschen in dich eindringen, werde aber ganz vorsichtig sein... versuch ganz ruhig weiter zuatmen... entspann dich."

Sascha, krallte sich regelrecht in die Lehne des Stuhls, begann zu hecheln und verspannte vollkommen. Alex sah Durant an und dieser nickte, kam neben den Jungen und griff sanft nach der Hand, hielt sie fest.

"Shhhh ganz ruhig, du musst keine Angst haben. Maste Alex wird ganz vorsichtig sein, aber es tut viel weniger weh wenn es versorgt ist... kein Angst."

Sanft streichelte Durant die Hand und den Arm des Jungen, legte dann zart ein Hand auf die sich heftig hebende und senkende Brust und begann auch dort sacht zu streicheln. Sascha wusste gar nicht wie ihm geschah, während der ganzen Zeit bei Spieller hatte ihn niemand so sanft behandelt. Es hatte sie nie jemand um ihn oder die andern Jungen gekümmert, sie mussten Geld einbringen und sonst nichts. Alex nickte leicht als er das sachte entspannen fühlte und strich behutsam die Salbe auf den leicht eingerissenen Schließmuskel, brachte sie auch vorsichtig mit seiner Fingerspitze etwas in den Jungen und gab ihm dann einen leichten Klaps auf den Po.

"Das war es auch schon, du warst sehr tapfer. Durant bringt dich jetzt in deine Box da kannst du dich erstmal richtig ausschlafen und morgen sehn wir dann weiter."

Durant lächelte Alex an, nickte und hob Sascha auf seine Arme, trug ihn durch den Club bis zu den Boxen, dort legte er ihn in eine und lächelte.

"So und jetzt tue was Master Alex gesagt hat, ruhe dich erstmal aus... wir sehen morgen weiter. Hier hast du eine Flasche Wasser, falls du Durst bekommen solltest, dort hinter der Stellwand ist ein Klo. Ich schau später noch mal nach dir."

Dann lies Durant Sascha allein. Dieser sah sich in der Zelle um, setzte sich dann aufseufzend auf die weiche Matratze und kuschelte sich in die Decke. Alles roch sauber, es war nicht so wie in den Zellen in die sie Spieller gesperrt hatte, es war warm und vorallendingen ruhig. Plötzlich merkte er wie das Licht gedämpft wurde, aber nicht ganz ausging, es war nur nicht mehr ganz so hell. Erschöpft legte sich Sascha auf die Matratze, zog die Decke enger um sich und begann leise zu weinen. Nach einer Weile war er erschöpft eingeschlafen.

Durant sah zu Tarek, dieser seufzte leise auf.

"Das wird ein hartes Stück Arbeit, alle fünf sind vollkommen verängstigt. Bei den Vieren die Jerome untersucht hat, hat er zwar keine körperlichen Verletzungen feststellen können, aber die Psyche der Vier ist ziemlich angeschlagen, es wird eine Weile dauern bis wir sie voll einsetzen können. Und bei Sascha da hab ich meine ganz großen Zweifel."

Durant nickte, seufzte.

"Ja dem hat er besonders übel mitgespielt, aber wir werden es ihnen schon klar machen, das es bei uns anders läuft."